

## Landschaft 2

### Unstrut bei Kirchscheidungen.

Das Bild zeigt einen typischen Landschaftsausschnitt des Unstruttals bei Kirchscheidungen. In der Aue dominiert Ackerbau. Die Hänge werden von teilweise verbuschten Trockenrasen, Gehölzen und stellenweise Weinbauflächen eingenommen. Die Unstrut ist in besonderem Maße hochwassergefährdet, Ausuferungen im Herbst sind dennoch nur in regenreichen Jahren zu beobachten (Foto: M. KRAWETZKE 2007).

### Umgehungsstraße mit Brücke bei Freyburg.

Aus verkehrstechnischer Sicht stellt die neu gebaute Umgehungsstraße mit der Brückenquerung des Unstruttals eine erhebliche Entlastung für die historische Innenstadt von Freyburg dar. Dafür wurde eine Beeinträchtigung des Landschaftsbildes in Kauf genommen (Foto: M. TROST 2007).

### Kiesgrube bei Janisroda.

An verschiedenen Stellen im Saale-Unstrut-Triasland findet Kiesgewinnung statt. Die Abbau-gruben können, abgesehen von der Störung des Landschaftsbildes, Gefährdungen der angrenzenden Lebensräume und der sie bewohnenden Arten darstellen (Foto: B. LEHMANN 2008).

### Wethau bei Wethau.

Die Wethau ist einer der wenigen verbliebenen naturnah strukturierten Bachläufe im Saale-Unstrut-Gebiet. Zum Zeitpunkt des Fotos verursachten Starkregenfälle einen erheblichen Bodenabtrag von den umliegenden Ackerflächen, der an der Wasserfärbung erkennbar ist (Foto: M. TROST 2007).

### FND Neue Tongruben Ziegelroda.

Kleinere Tonabgrabungen können sich bei entsprechender Sukzession und naturnahem Umfeld zu wertvollen Lebensräumen für Bewohner von Feuchtgebieten entwickeln. Das FND stellt einen artenreichen und besonders schutzwürdigen Lebensraum von Amphibien und Libellen in einer sonst an Standgewässern nicht sehr reichen Region dar (Foto: B. LEHMANN 2004).

### Hasselbachtal bei Größnitz.

Am Grunde des Hasselbachtals akkumulierte sich fruchtbarer Boden, der heute ackerbaulich genutzt wird. Die Ackerflächen werden bei Hochwassersituationen teilweise überschwemmt. Im Bachlauf sind eine erhebliche Nährstoffanreicherung und eine verstärkte Tiefenerosion zu verzeichnen, lokal gibt es Beeinträchtigungen durch Schutt und Müll (Foto: M. TROST 2007).

### Quelle bei Grockstädt.

Im Bereich des wasserdurchlässigen Muschelkalkes sind Quellen eine seltene Erscheinung. Die Quelle bei Grockstädt befindet sich am Fuß der Schichtstufe am Rand der Querfurter Platte (Foto: B. LEHMANN 2006).

### Aufgelassener Steinbruch im Forst Bibra.

Der Abbau von Sand- und Kalkstein hat im Saale-Unstrut-Triasland eine lange Tradition. Aufgrund ihrer geringen Größe wurden historische Steinbrüche nach Auflassung relativ schnell wieder von der belebten Natur vereinnahmt und können mittlerweile wertvolle Habitate darstellen, u. a. für gefährdete Tier- und Pflanzenarten von Felsfluren (Foto: S. ELLERMANN 2002).

